

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.  
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Micheu.  
26. Jahrg. Wien, Dienstag, 29. August 1916. Nr. 264.

Die Gesundheitsverhältnisse Wiens. In der letzten Sitzung der städtischen Amts- und Anstaltsärzte erstattete der Vorsitzende Oberstadtphysikus Dr. Böhm den Sanitäts-hauptbericht für den Monat Juli d.J. Der Krankenstand hat einen ziemlich bedeutenden Rückgang erfahren. In die ärztliche Behandlung sind 8492 Fälle 9857 im Vormonate und 9535 im Juli des Vorjahres zugewachsen. In allen öffentlichen und privaten Krankenanstalten wurden im Berichtsmonate 15.926 Personen behandelt. Die Gesundheitsverhältnisse in den städtischen Humanitätsanstalten waren normale. Die Sterblichkeit hat gegen den Vormonat einen ziemlich bedeutenden Rückgang erfahren, war aber immerhin höher als in den letzten kriegsfreien Jahren. Die Sterblichkeitsziffer auf 1000 Einwohner und das Jahr berechnet betrug 16.58 im Berichtsmonate gegen 17.20 im Vormonate und 15.92 im Juli des Vorjahres. Die größte Zahl der Todesfälle entfiel auf die Tuberkulose mit 623 Fällen, dann folgen die Krankheiten der Kreislauforgane, die der Atmungsorgane, etc. Bei der Verbreitung der Infektionskrankheiten war ein starker Rückgang sowohl gegen den Vormonat als auch gegen das Vorjahr festzustellen, der sich auf fast alle Gruppen verteilte. Von allen Infektionskrankheiten wurden aus der Zivilbevölkerung 634 Fälle gegen 810 im Vormonat und 817 im Juli des Vorjahres gemeldet. Im Berichtsmonate wurden 34 gerichtliche und 84 sanitäts-polizeiliche Obduktionen vorgenommen. Von den städtischen Sanitätsstationen wurden 3518 Transporte, darunter 421 Leichen Transporte durchgeführt.

Ferner berichtet der Vorsitzende über den derzeitigen Stand der Infektionskrankheiten in den einzelnen Kronländern.

Ernennungen bei der Straßenbahn. Der Stadtrat hat nach einem Antrage des StR. Schneider bei der städtischen Straßenbahn den Ingenieur Albert Prinz zum Bahnkommissär, Andreas Fogowitz zum Revidenten, Rudolf Longin, Adolf Schrelle und Erwin Grill zu technischen Revidenten, Josef Dorágon zum Verkehrsführer und Franz Göbl zum Rechnungsführer ernannt.

Für Schulbibliotheken. Nach einem Antrage des StR. Tomola wurde vom Stadtrate beschlossen, das vom Kriegshilfsbüro des Ministeriums des Innern herausgegebene Werk „Viribus unitis“ für die 15 Bezirks-Lehrerbibliotheken anzuschaffen.